



I S A A A
INTERNATIONAL SERVICE
FOR THE ACQUISITION
OF AGRI-BIOTECH
APPLICATIONS

Sperrfrist 17:00, Mittwoch, 12. Januar 2005

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Patricia Germandi, 06151-872 4047,
pgermandi@genius-biotech.de

Transgene Anbauflächen nach Ländern

- Die **USA** bauten 2004 gentechnisch veränderte Pflanzen auf einer Fläche von 47,6 Millionen Hektar an, das sind 11 Prozent mehr als 2003 und entspricht 50 Prozent der weltweiten Gesamtanbaufläche transgener Pflanzen. Das kontinuierliche Wachstum resultiert aus einem enormen Anbauzuwachs transgener Maissorten, herbizidtoleranter Sojabohnen sowie seit 2004 aus einem geringen Zuwachs an transgener Baumwolle.
- **Argentinien** hat mit 16,2 Millionen Hektar und somit 17 Prozent mehr als noch 2003, einen Anteil von 20 Prozent der weltweiten Anbaufläche transgener Pflanzen. Die Anbaufläche mit *Bt* Mais wächst kontinuierlich und nahezu 100 Prozent der angebaute Sojabohnen sind gentechnisch verändert.
- In **Kanada** wuchsen auf einer Fläche von 5,4 Millionen Hektar transgene Pflanzen, eine Steigerung von 23 Prozent zu 2003 und entspricht 6 Prozent des weltweiten Anbaus. Innerhalb der in Kanada zunehmenden Anbauflächen von Raps, Mais, und Sojabohnen, hat Raps einen Anteil von 77 Prozent.
- **Brasilien** baute 2004 (entspricht dem zweiten Anbaujahr für transgenes Soja) 5 Millionen Hektar an, was einer Steigung von 66 Prozent zum Vorjahr und 6 Prozent der globalen Anbaufläche für transgene Pflanzen entspricht. Eine signifikante Steigerung für 2005 wird erwartet.
- **China** baute 2004 rund 3,7 Millionen Hektar gentechnisch veränderte Baumwolle an (66 Prozent des gesamten Baumwollanbaus in China). Das entspricht einem Zuwachs von 32 Prozent zum Vorjahr und 5 Prozent der weltweiten Anbaufläche transgener Pflanzen.
- **Paraguay** berichtete 2004 das erste mal über einen Anbau mit gentechnisch veränderten Sojabohnen und wurde in die Reihe der führenden Staaten aufgenommen, die im großen Umfang transgene Pflanzen anbauen. Paraguay hat mit einer Fläche von 1,2 Millionen Hektar einen Anteil von 2 Prozent der weltweiten Gesamtanbaufläche transgener Pflanzen.
- **Indien** baut das dritte Jahr in Folge *Bt* Baumwolle an und erzielte 2004 mit einer Gesamtanbaufläche von 500.000 Hektar einen Zuwachs von 400 Prozent. Etwa 300.000 mittelständische Landwirte profitierten von dem Anbau mit schädlingsresistenten Pflanzen.
- **Südafrika** baute auf etwa 500.000 Hektar transgene Pflanzen an. Dies entspricht einer Steigerung um 25 Prozent zum Vorjahr und 1 Prozent der globalen Gesamtanbaufläche mit gentechnisch veränderten Pflanzen. Der Zuwachs basiert auf dem Anbau mit transgenen weißen Nahrungsmittelmais und transgenen gelben Futtermittelmais sowie auf einer hohen Steigerung transgener Sojabohnen, die etwas die Hälfte des Anbaus ausmachten. Für transgene Baumwolle wurde erneut das stabile Ergebnis von 85 Prozent des Gesamtanbaus verzeichnet.

- **Uruguay** steigerte seine transgene Anbaufläche um 200 Prozent zum Vorjahr auf nun gesamt 300.000 Hektar. Die Nation verzeichnete einen signifikanten Zuwachs bei transgenen Mais und der Anbau von gentechnisch veränderte Sojabohnen beträgt bereits fast 100 Prozent des gesamten nationalen Anbaus mit Sojabohnen.
- **Australien** konnte nach zweijähriger konstanter Trockenheit seine Anbaufläche mit transgener Baumwolle um 100 Prozent auf 250.000 Hektar steigern.
- **Rumänien** konnte ebenso einen signifikanten Zuwachs der transgenen Anbaufläche aufzeigen. Transgenes Soja wurde 2004 in Rumänien auf einer Gesamtanbaufläche von 100.000 Hektar angebaut.
- **Mexiko**, das mittlerweile auf 75.000 Hektar transgene Pflanzen anbaut, wurde 2004 in die Reihe der führenden Anbauländer für gentechnisch veränderten Pflanzen aufgenommen.
- **Spanien** wurde 2004 in die Reihe der führenden Anbauländer für transgene Pflanzen aufgenommen und ist die einzige Nation in der Europäischen Union, die 2004 mit einem Anbau von *Bt* Mais auf 58.000 Hektar (entspricht einem Wachstum um 80 Prozent zum Vorjahr) im großen Umfang transgene Pflanzen anbaut.
- **Die Philippinen**, die das zweite Jahr in Folge transgene Pflanzen anbauen, wurden ebenso 2004 in die Gruppe der führenden Anbauländer transgener Pflanzen aufgenommen. Die Philippinen gehören damit zu der ersten asiatischen Nation, die diesen Status aufgrund Ihrer starken Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln erhielten. Die *Bt* Mais-Anbaufläche von 20.000 Hektar im Vorjahr erfuhr 2004 eine Steigerung auf 52.000 Hektar.
- **Kolumbien** verdoppelte 2004 seine Anbaufläche von *Bt* Baumwolle auf knapp 10.000 Hektar, **Honduras** berichtete über einen geringen Zuwachs seiner Anbaufläche mit transgenen Pflanzen und **Deutschland** baut nach wie vor lediglich auf einer kleinen Fläche *Bt* Mais an.